

*Swiss Life*  
*Sammelstiftung*  
*Invest*

*Geschäftsbericht 2025*

Jahresbericht der Geschäftsführung.....	3
Marktinformationen.....	6
Entwicklung der Finanzmärkte .....	8
Bilanz .....	11
Betriebsrechnung .....	12
Anhang zur Jahresrechnung 2025.....	15
I Grundlagen und Organisation.....	15
II Aktive Mitglieder und Rentner.....	17
III Art der Umsetzung des Zwecks .....	17
IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit.....	18
V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad.....	18
VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage....	22
VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung.....	24
VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde.....	25
IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage.....	25
X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	25
Bericht der Revisionsstelle.....	26

# *Jahresbericht der Geschäftsführung*

Das Jahr 2025 war für die Schweiz von erheblicher wirtschaftlicher und geopolitischer Unsicherheit geprägt. Die Ankündigung der US-Regierung im August, Zölle von bis zu 39 Prozent auf zentrale Schweizer Ausfuhr Güter zu erheben, belastete die exportorientierte Wirtschaft spürbar. Erst im November konnte eine Einigung erzielt werden, welche die Zusatzzölle auf maximal 15 Prozent begrenzte. Zur Abfederung der externen Schocks senkte die Schweizerische Nationalbank den Leitzins auf null Prozent.

Trotz einer insgesamt robusten Binnenwirtschaft wuchs die Gesamtwirtschaft 2025 lediglich im Gleichschritt mit dem Bevölkerungswachstum, wodurch das reale BIP pro Kopf stagnierte. Zusätzlich verschärften geopolitische Spannungen, anhaltende Handelskonflikte sowie koordinierte Cyberangriffe auf Bundesbehörden im November das ohnehin herausfordernde Umfeld.

Die Marktbedingungen erforderten erhöhte fachliche Sorgfalt und Anpassungsfähigkeit in der Vermögensanlage. Dank einer breit diversifizierten Anlagestrategie sowie eines systematischen Risikomanagements in den angebotenen Anlagegefässen konnten trotz der Volatilität stabile Resultate für die Versicherten erzielt werden.

## **Verantwortungsvolle Anlagetätigkeit**

Die eingesetzten Anlagegruppen der Anlagestiftung Swiss Life werden durch Swiss Life Asset Managers verwaltet. Nachhaltigkeitsüberlegungen im Allgemeinen und Fragen zum Klimawandel im Besonderen fliessen bei der Selektion der zur Verfügung gestellten Anlagegefässe in die Auswahlkriterien ein.

Swiss Life Asset Managers bekennt sich zu den UN-Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investieren (UN Principles for Responsible Investment, PRI). Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungskriterien – kurz ESG-Kriterien (Environmental, Social and Governance) – werden im Sinne eines risikokontrollierten Prozesses in sämtliche Anlageentscheide einbezogen.

So werden beispielsweise Unternehmen ausgeschlossen, die im Zusammenhang mit verbotenen Kriegsmaterial und kontroversen Waffen stehen und auf der Liste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR) unter Streumunition und nuklearen Waffen (ausserhalb des Atomwaffensperrvertrags) aufgeführt sind. Darüber hinaus geht Swiss Life Asset Managers noch einen Schritt weiter: Auch Emittenten und wesentliche Gegenparteien, die gemäss Daten von MSCI ESG Research mit biologischen und chemischen Waffen, Antipersonenminen, Streumunition oder der Herstellung nuklearer Sprengköpfe in Verbindung stehen, werden ausgeschlossen.

In den Anlagekategorien Obligationen, Infrastruktur und Aktien werden zudem Unternehmen ausgeschlossen, die mehr als 10 Prozent ihres Umsatzes mit dem Abbau oder Verkauf von Kraftwerkskohle erzielen. Ebenso werden Investitionen vermieden, die gegen die Prinzipien des UN Global Compact verstossen.

Im Bereich der Immobilienanlagen orientiert sich die Nachhaltigkeitspolitik am AMAS-Ansatz zur ESG-Integration und am GRESB-ESG-Benchmark.

Im Zentrum aller Anlageentscheide stehen die langfristigen finanziellen Interessen der Versicherten. Verantwortungsbewusstes und langfristiges Handeln gehört somit zu den Grundprinzipien von Swiss Life Asset Managers bei der Anlage von Vorsorgevermögen.

### **Rechtliches Umfeld**

Im Herbst 2024 wurde die BVG-Reform (BVG 21) vom Stimmvolk an der Urne abgelehnt. Sie zielte darauf ab, den Mindestumwandlungssatz zu senken, die Finanzierung der zweiten Säule zu stärken, Teilzeitbeschäftigte besser abzusichern und das Rentenniveau trotz sinkender Umwandlungssätze zu sichern.

Nach der gescheiterten BVG-Reform richtet sich der Fokus der Politik wieder verstärkt auf die erste Säule. Neben der Frage der Finanzierung der 13. AHV-Rente befasst sich das Parlament auch mit einer Revision der Hinterlassenenleistungen. Dabei geht es um die Beseitigung der vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) festgestellten Ungleichbehandlung von Witnern und Witwen sowie um eine Anpassung der Hinterlassenenrenten an die gesellschaftliche Entwicklung.

Angesichts der demografischen Entwicklungen bleibt die mittel- und langfristige Finanzierung der ersten Säule eine grosse Herausforderung. Der Bundesrat hat in diesem Zusammenhang im November 2025 Leitlinien für eine AHV-Reform 2030 verabschiedet. Auf dieser Grundlage wird ein Vorentwurf erarbeitet, der im Frühjahr 2026 in die öffentliche Vernehmlassung gehen soll.

### **Wirtschaftliches Umfeld**

Die Schweizer Wirtschaft stand im Jahr 2025 unter erheblichem Druck. Nach sechs Zinssenkungen in Folge senkte die Schweizerische Nationalbank den Leitzins im Juni auf null Prozent. Insbesondere die Exportindustrie blieb starkem Gegenwind ausgesetzt. Die Zolleinigung mit den USA sorgte jedoch für Erleichterung und dürfte dazu beigetragen haben, grösseren Schaden in den betroffenen Sektoren abzuwenden. Der starke Franken belastete die Wirtschaft weiterhin, während das Wachstum vor allem durch die demografische Entwicklung getragen wurde und sich breit abstützte.

Im europäischen Raum stabilisierte sich die Geldpolitik nach einer Phase intensiver Zinssenkungen. Die Europäische Zentralbank belies im Dezember 2025 ihren Einlagensatz bei 2 Prozent und markierte damit die vierte Zinspause in Folge seit der Senkung im Juni. Die Wirtschaftsaussichten im Euroraum blieben verhalten. Unterschiedliche wirtschaftliche Entwicklungen innerhalb der Eurozone sowie Herausforderungen in der industriellen Wettbewerbsfähigkeit stellten die Währungsunion weiterhin vor grosse Aufgaben.

Global betrachtet war das Jahr 2025 von erheblichen Verwerfungen geprägt. Die USA unter Präsident Trump verfolgten eine aggressive Zollpolitik. In Asien erreichte China trotz des Handelskonflikts mit den USA sein offizielles Wachstumsziel von rund 5 Prozent, während Konsumausgaben und Unternehmensinvestitionen schwach blieben. Die anhaltende Immobilienkrise sowie strukturelle Herausforderungen dämpften jedoch die mittelfristigen Aussichten für die zweitgrösste Volkswirtschaft der Welt.

## Geschäftsverlauf

Vorsorgelösungen mit individuell wählbarer Anlagestrategie (1e-Pläne) verzeichnen weiterhin eine hohe Nachfrage. Auch die Sammelstiftung profitierte von dieser Marktentwicklung. Dies zeigt sich im erneuten Anstieg der angeschlossenen Arbeitgeber, der Anzahl Versicherten sowie des verwalteten Vorsorgevermögens.



Dr. Alexander Kott  
Präsident des Stiftungsrats



Claudio Grisenti  
Für die Geschäftsführerin (Swiss Life AG)



# Marktinformationen

## Wirtschaftliches Umfeld

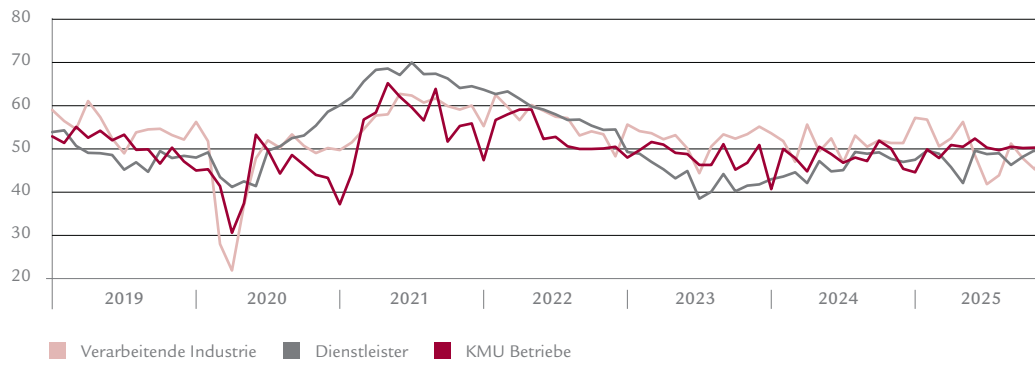
Die US-Zollpolitik unter Präsident Trump sorgte für erhebliche Unsicherheit und gipfelte im April im «Liberation Day». Das US-Jahr startete mit hohen Inflationswerten, die sich im Februar zurückbildeten, vor allem wegen stagnierender Dienstleistungspreise. Auf neue US-Zölle reagierte China mit Gegenzöllen von 34%. In der EU dominierten Verteidigungsausgaben: Das Weissbuch «Readiness 2030» skizzierte Strategien und Finanzierung bis 2030. Derweil verabschiedete sich Deutschland von restriktiver Fiskalpolitik und setzte auf wachstumsorientierte Investitionen. In der Schweiz belastete die US-Handelspolitik die MEM-Industrie, während die expansive Geldpolitik der SNB für konjunkturelle Impulse sorgte.

Im zweiten Quartal setzte in den USA nach vorgezogenen Käufen die erwartete Abschwächung ein: Detailhandel und Industrieproduktion gingen im Mai zurück, besonders die Autoverkäufe. Dank sinkender Importe blieb das BIP-Wachstum jedoch respektabel. Deutschland setzte seinen Erholungspfad fort, trotz geopolitischer Spannungen und eines Rückschlags im Mai. Stimmungsindikatoren wie ifo, ZEW und PMI signalisierten eine moderate Verbesserung. In der Schweiz belastete die US-Zollpolitik die Exporte, die bis Mai deutlich sanken. Die Konsumentenstimmung schwächte sich zeitweise ab. Grossbritannien verzeichnete im April ein BIP-Minus von 0,3%, begleitet von schwachem Lohn- und Stellenwachstum. China blieb widerstandsfähig: Trotz Einbruch der US-Exporte um über 30% stiegen die Gesamtexporte im Mai um 4,8 % dank erfolgreicher Diversifizierung.

Die globale wirtschaftliche Entwicklung im dritten Quartal blieb von handelspolitischen Unsicherheiten geprägt. Das US-Wachstum stabilisierte sich auf niedrigem Niveau, während sich das verarbeitende Gewerbe erholte (PMI über 50). In der Eurozone zeigte sich die Industrie zunächst robust, bevor der PMI im September knapp unter 50 fiel. Die Inflation lag bei rund 2%. Deutschland blieb stabil, aber durch schwache Nachfrage belastet; Frankreich kämpfte mit politischer Unsicherheit und hoher Verschuldung. Die Schweizer Wirtschaft litt unter neuen US-Zöllen (39%), was die Exporte im August einbrechen liess. China enttäuschte mit schwachen Daten, belastet durch die Immobilienkrise und neue Regierungskampagnen.

Der US-«Government Shutdown» verstärkte im 4. Quartal die wirtschaftspolitische Unsicherheit. Offizielle Daten fehlten weitgehend, privat erhobene Indikatoren zeigen jedoch solide Aktivität bei schwachem Arbeitsmarkt. In Europa blieb die Industrie stabil, der PMI stieg im Oktober leicht auf 50. Deutschland litt weiter unter Export- und Industrieschwäche, während Frankreich trotz politischer Unsicherheit robuste Signale aus Konsum und Stimmung zeigte. In der Schweiz belasteten US-Zölle die Exportwirtschaft; laut SNB sind rund 20% der Unternehmen betroffen.

Schweiz: Einkaufsmanagerindizes

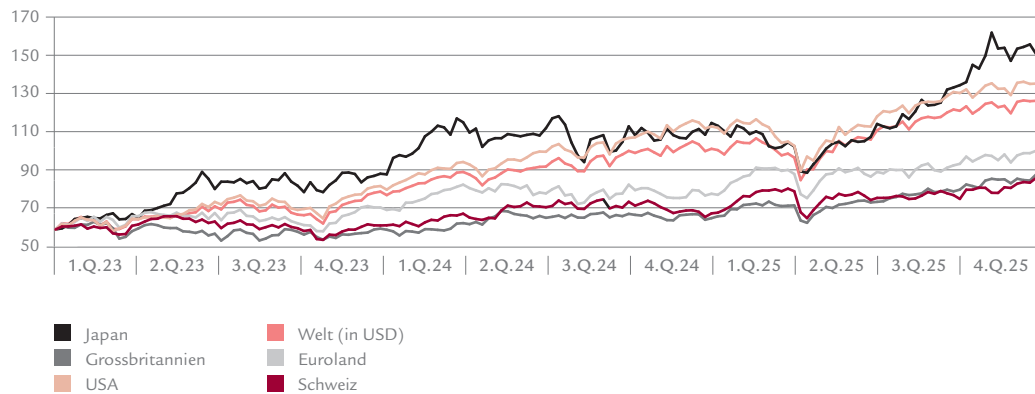


Quelle: Macrobond, Procure.ch, UBS, Raiffeisen

# Entwicklung der Finanzmärkte

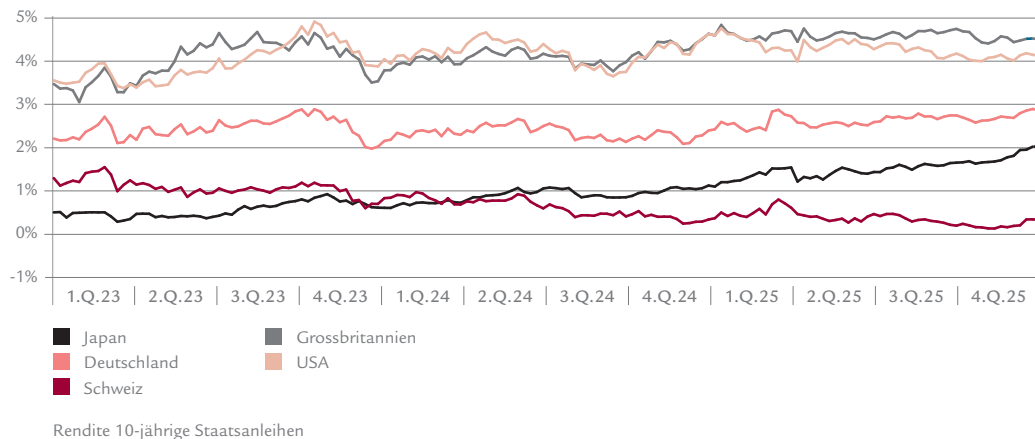
## Aktien

Die Börsen verzeichneten 2025 eine starke Performance. In den USA legten der S&P 500 um rund 18%, der Nasdaq um knapp 20% und der Dow Jones um etwa 13% zu. Auch in Europa stiegen die Kurse: Der DAX gewann rund 20%. Der SMI legte um rund 18% zu. Die Gründe für diese Entwicklung lagen vor allem in der geldpolitischen Wende: Viele Zentralbanken lockerten ihre Politik oder signalisierten Zinssenkungen. Hinzu kamen robuste Unternehmensgewinne, insbesondere im Technologie- und Industriesektor. Trotz anhaltender handelspolitischer Unsicherheiten blieb die Weltwirtschaft in moderatem Wachstum.



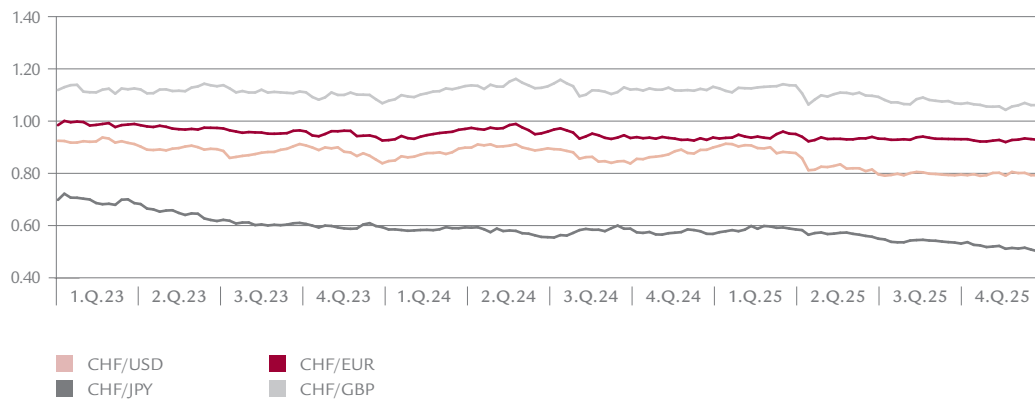
## Zinsen

Renditen von US-Staatsanleihen gingen 2025 stark zurück, insbesondere am kurzen Ende, was die Kurve steiler werden liess. Die Kreditspannen verengten sich leicht, die tiefer bewerteten High-Yield-Tranchen (HY) hinkten hinterher. Wie erwartet senkte das Fed den Leitzins im Dezember. Anders als in den USA stiegen die Renditen auf Staatsanleihen in der Eurozone 2025 entlang der Kurve. Die Zinskurve wurde zwischen dem 2-Jahres und dem 10-Jahres-Punkt steiler. Die Kreditspannen bei Investment Grade (IG) und HY sanken deutlich. Die EZB belies im Dezember den Finanzierungssatz bei 2.00%. Die Schweizer IG-Spreads stiegen 2025, während die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen leicht sanken. In UK sanken die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen und die Zinskurve wurde steiler.



## Währungen

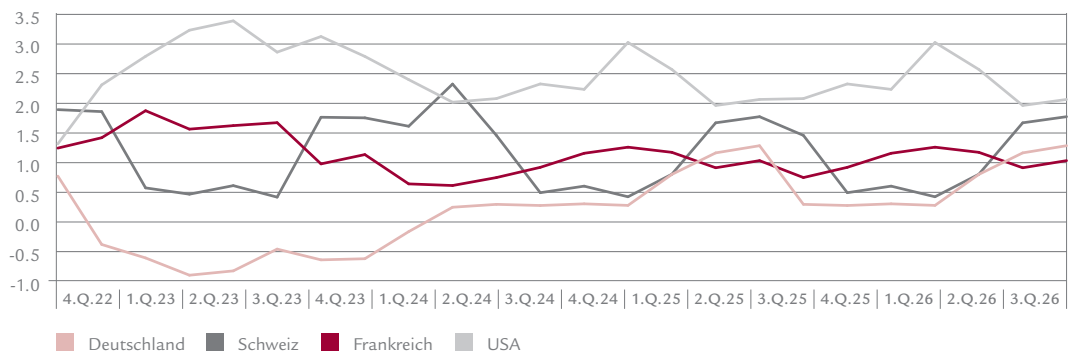
Die Erwartungen, dass 2025 ein Jahr mit starker USD-Performance wird, wurden nicht erfüllt. Die Währung litt unter einer Vertrauenskrise, die sich jüngst etwas beruhigt hat. EUR/USD wertete 2025 auf, was aber primär auf die Schwäche des USD zurückzuführen war. Das GBP entwickelte sich vs. USD 2025 gut, trotz fiskalpolitischer Bedenken. Die Zinsdifferenzen (absolutes Carry) bleiben attraktiv und das Binnenwachstum robust. EUR/CHF bewegte sich 2025 seitwärts. Der Status des CHF als sicherer Hafen bleibt unangetastet und die Zinsdifferenz vs. EUR dürfte stabil bleiben, da sowohl EZB und SNB ihre Leitzinsen voraussichtlich unverändert belassen dürften.



## Ausblick

Die Debatte über hohe Lebenshaltungskosten verschärft sich in den USA und könnte vor den Midterms eine Entspannung im Handelskonflikt erleichtern. Dabei dürfte der zollbedingte Inflationsschub 2026 stärker ausfallen als erwartet, wird von der Fed jedoch wohl ignoriert. Für 2026 bleibt die US-Konjunktur gespalten: Zinssenkungen und ein positiver Fiskalimpuls stützen, während neue Zölle und verhaltener Konsum bremsen. Europa profitiert 2026 spürbar von den Fiskalpaketen: Deutschland und Frankreich liefern wieder Wachstumsbeiträge, während Irland und Südeuropa an Dynamik verlieren. Trotz nachlassendem Lohnwachstum stützt die Binnenwirtschaft, und die Inflation bleibt nahe dem EZB-Ziel. Bei den Staatsfinanzen nähern sich Nord- und Südländer an: mehr Disziplin im Süden, Verschlechterung im Norden. Die hohen strukturellen Defizite in den USA und Frankreich bleiben ein Risiko, auch wenn die Märkte weiterhin disziplinierend wirken. In China bleibt die Binnenwirtschaft wegen Immobilienproblemen und Reformdruck gedämpft. Gleichzeitig treibt der Hightech Sektor das Wachstum voran und verschärft den globalen Wettbewerb. Für die Schweiz wirkt sich die Einigung mit den USA positiv aus: Der Druck auf Exportfirmen, Produktion ins Ausland zu verlagern, lässt nach. Allerdings haben viele Unternehmen Lieferungen vorgezogen, um US-Zölle zu umgehen.

### Wachstum des realen BIP gegenüber dem Vorjahr (inklusive Prognose)



Quelle: Macrobond

# Bilanz

## Bilanz per 31. Dezember

In CHF	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
<b>AKTIVEN</b>			
Flüssige Mittel		54 968 927	38 376 768
Forderungen gegenüber Arbeitgeberfirmen (Beitragsausstände)		15 982 423	13 748 666
Forderung gegenüber Swiss Life AG		512 790	79 453
<b>TOTAL FLÜSSIGE MITTEL, FORDERUNGEN, DARLEHEN</b>		<b>71 464 141</b>	<b>52 204 886</b>
Wertschriften	VI.2	521 000 360	444 681 669
<b>TOTAL WERTSCHRIFTEN</b>		<b>521 000 360</b>	<b>444 681 669</b>
Transitorische Aktiven		56 946	17 026
<b>TOTAL VERMÖGENSANLAGEN</b>		<b>592 521 447</b>	<b>496 903 581</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>592 521 447</b>	<b>496 903 581</b>

## Bilanz per 31. Dezember

In CHF	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
<b>PASSIVEN</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen		20 253 795	8 636 883
Andere Verbindlichkeiten		14 755 178	12 163 985
<b>TOTAL VERBINDLICHKEITEN</b>		<b>35 008 973</b>	<b>20 800 868</b>
Passive Rechnungsabgrenzung		-	216 754
<b>TOTAL PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG</b>		<b>-</b>	<b>216 754</b>
Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht Vorsorgewerke	VI.6	3 021 356	2 985 321
<b>TOTAL ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVE VORSORGEWERKE</b>		<b>3 021 356</b>	<b>2 985 321</b>
Vorsorgekapitalien aktive Versicherte		553 802 959	472 345 938
<b>TOTAL VORSORGEKAPITALIEN DER VORSORGEWERKE</b>		<b>553 802 959</b>	<b>472 345 938</b>
Freie Mittel der Vorsorgewerke	VI.6	11 479	72 741
<b>TOTAL FREIE MITTEL DER VORSORGEWERKE</b>		<b>11 479</b>	<b>72 741</b>
Stiftungskapital		481 959	211 031
Aufwand-/Ertragsüberschuss		194 720	270 928
<b>TOTAL STIFTUNGSKAPITAL, FREIE MITTEL (+) / - UNTERDECKUNG (-)</b>		<b>676 679</b>	<b>481 959</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>592 521 447</b>	<b>496 903 581</b>

# Betriebsrechnung

## Betriebsrechnung

In CHF

	Anhang	2025	2024
<b>ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN</b>			
Beiträge Arbeitnehmer		26 286 771	23 788 068
Beiträge Arbeitgeber		51 840 760	47 766 227
<b>TOTAL BEITRÄGE</b>		<b>78 127 531</b>	<b>71 554 295</b>
Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserven für Beitragszahlungen		-223 006	-349 798
Verwendung Freie Mittel der Vorsorgewerke für Beitragszahlungen		-11 247	-19 515
Einmaleinlagen und Einkaufsummen		41 799 476	40 030 064
Arbeitgeberbeitrag in die Freie Mittel		60 495	61 240
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserven	VI.6	332 641	337 965
<b>TOTAL ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN</b>		<b>120 085 889</b>	<b>111 614 252</b>
<b>EINTRITTSLEISTUNGEN</b>			
Freizügigkeitseinlagen		37 079 028	30 947 515
Einlagen in Freie Mittel der Vorsorgewerke bei Vertragsübernahme		-	-
Rückzahlungen Vorbezüge WEF/Scheidung		-	219 644
<b>TOTAL EINTRITTSLEISTUNGEN</b>		<b>37 079 028</b>	<b>31 167 159</b>
<b>TOTAL ZUFLUSS VON BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN</b>		<b>157 164 917</b>	<b>142 781 410</b>
<b>REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN</b>			
Altersrenten		-991	-991
Hinterlassenenrenten		-120 341	-166 363
Kapitalleistung bei Pensionierung		-8 824 084	-8 734 012
Kapitalleistung infolge Todesfall		-118 597	-195 235
Zusätzliches Todesfallkapital		-384 805	-674 586
<b>TOTAL REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN</b>		<b>-9 448 818</b>	<b>-9 771 186</b>
<b>AUSTRITTSLEISTUNGEN</b>			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-52 795 167	-40 002 297
Freizügigkeitsleistungen bei Vertragsauflösung		-20 877 132	-551 390
Vorbezüge zur WEF/Scheidung		-925 038	-782 734
Übertrag Überschussreserven bei Vertragsauflösung		-35 685	-4 898
Übertrag Freie Mittel bei Vertragsauflösung		-	-
Übertrag Arbeitgeberbeitragsreserven bei Vertragsauflösung		-84 521	-13 516
<b>TOTAL AUSTRITTSLEISTUNGEN</b>		<b>-74 717 542</b>	<b>-41 354 834</b>
<b>TOTAL ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE</b>		<b>-84 166 360</b>	<b>-51 126 020</b>

**Betriebsrechnung**

In CHF

	Anhang	2025	2024
<b>AUFLÖSUNG/BILDUNG VON VORSORGEKAPITALIEN, TECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN UND BEITRAGSRESERVEN</b>			
Auflösung Vorsorgekapital Aktive	V.2	472 350 465	364 189 330
Abgrenzung Auflösung Vorsorgekapital	V.2	237 518	-
Bildung Vorsorgekapital Aktive	V.2	-553 802 959	-472 345 938
Auflösung Freie Mittel Vorsorgewerke	V.6	121 735	20 958
Bildung Freie Mittel Vorsorgewerke	V.6	-60 495	-61 240
Auflösung Arbeitgeberbeitragsreserven	VI.6	307 528	363 313
Bildung Arbeitgeberbeitragsreserven	VI.6	-332 641	-351 111
<b>TOTAL AUFLÖSUNG/BILDUNG VON KAPITALIEN</b>		<b>-81 178 849</b>	<b>-108 184 688</b>
<b>ERTRAG AUS VERSICHERUNGSLEISTUNGEN</b>			
Überschuss von Swiss Life AG		1 905 053	1 575 979
Versicherungsleistungen		3 644 705	11 932 312
<b>TOTAL ERTRAG AUS VERSICHERUNGSLEISTUNGEN</b>		<b>5 549 758</b>	<b>13 508 291</b>
<b>VERSICHERUNGSaufWAND</b>			
Sparprämie an Swiss Life AG		-3 313 195	-3 067 161
Risikoprämie		-7 028 631	-7 011 934
Kostenprämie		-750 098	-678 039
Beitrag an Sicherheitsfonds		-33 560	-26 723
Einlagen FZL an Swiss Life AG		-10 219 558	-4 095 509
Einkauf Vorsorgeleistung an Swiss Life AG		-1 598 441	-3 963 426
Einlagen aus Freie Mittel an Swiss Life AG		-16 560	-722
Einlagen aus Überschuss an Swiss Life AG		-526 399	-379 654
<b>TOTAL VERSICHERUNGSaufWAND</b>		<b>-23 486 442</b>	<b>-19 223 167</b>
<b>NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL</b>	VII.1	<b>-26 116 976</b>	<b>-22 244 173</b>
(Total Zufluss, Abfluss, Total Auflösung/Bildung Kapitalien, Versicherungsertrag, -aufwand)			
<b>ERTRAG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND DARLEHEN</b>			
Zinserfolg		33 424	181 996
<b>ERTRAG DER WERTSCHRIFTEN</b>			
Wertschriftenertrag		29 209 958	25 762 236
<b>TOTAL VERMÖGENSERTRÄGE</b>		<b>29 243 382</b>	<b>25 944 232</b>

**Betriebsrechnung**

In CHF

	Anhang	2025	2024
<b>VERWALTUNGSaufWAND DER VERMÖGENSANLAGE</b>	VI.5	-2 702 572	-2 539 840
<b>TOTAL NETTO-ERGEBNIS AUS VERMÖGENSANLAGE</b>		<b>26 540 810</b>	23 404 391
<b>SONSTIGER ERTRAG</b>			
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen WEF, Gebühren		370 775	145 651
<b>TOTAL SONSTIGER ERTRAG</b>		<b>370 775</b>	145 651
<b>SONSTIGER AUFWAND</b>			
Sonstiger Aufwand		-174 063	-56 974
<b>TOTAL SONSTIGER AUFWAND</b>		<b>-174 063</b>	-56 974
<b>VERWALTUNGSaufWAND</b>			
Allgemeine Verwaltung	VII.2	-425 826	-977 967
<b>TOTAL VERWALTUNGSaufWAND</b>		<b>-425 826</b>	-977 967
<b>NETTO-ERGEBNIS ÜBRIGE AUFWÄNDE/ERTRÄGE</b>		<b>-229 114</b>	-889 290
<b>- AUFWAND-/ +ERTRAGSÜBERSCHUSS</b>		<b>194 720</b>	270 928

# Anhang zur Jahresrechnung 2025

## I Grundlagen und Organisation

### I.1 Rechtsform und Zweck

Die Swiss Life Sammelstiftung Invest (Stiftung) wurde in der Rechtsform der Stiftung errichtet. Sie bezweckt die ausserobligatorische berufliche Vorsorge zugunsten der Arbeitnehmer und von deren Hinterbliebenen der ihr angeschlossenen Arbeitgeber mit Sitz in der Schweiz und für Selbständigerwerbende gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod sowie die Unterstützung des Vorsorgenehmers oder seiner Hinterlassenen in Notlagen wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

### I.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Bei der Stiftung handelt es sich um eine nicht registrierte Vorsorgeeinrichtung im Sinne von Art. 89a Abs. 6 ZGB. Sie ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und damit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

### I.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Die Stiftung wurde durch öffentliche Urkunde vom 1. Dezember 2011 errichtet.

Der Stiftungsrat erlässt über die Durchführung des Stiftungszwecks, insbesondere über Art und Umfang der Vorsorgeleistungen und der Finanzierung der Vorsorgewerke, sowie über das Verhältnis zwischen den Arbeitgebern, den Versicherten und den Destinatären ein oder mehrere Reglemente.

Jeder angeschlossene Arbeitgeber ist verpflichtet, eine Verwaltungskommission einzusetzen. Letztere sorgt entsprechend der Stiftungsurkunde und dem Geschäftsreglement für die ordnungsgemässe Durchführung der die einzelnen angeschlossenen Arbeitgeber betreffenden Vorsorgewerke.

Reglemente	Gültig ab:
Stiftungsurkunde	01.12.2011
Vorsorgereglement	01.01.2025
Organisationsreglement	01.01.2024
Geschäftsreglement für die Verwaltungskommission	31.12.2022
Anlagereglement	01.01.2025
Reglement zur Festlegung von Rückstellungen und Reserven	01.01.2018
Reglement für die Wahl der Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter in den Stiftungsrat	01.09.2024
Bestimmungen zur Teilliquidation	18.11.2015
Bestimmung zur Überschussbeteiligung	01.04.2015

#### **I.4 Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung**

Das oberste Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, welcher paritätisch aus einer gleichen Anzahl von Vertretern der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber zusammengesetzt ist.

##### **Stiftungsräte**

###### **Vertreter der Arbeitnehmer:**

Werner Schneider, Vizepräsident (seit 1. Juli 2025)

Patrick Hagen

###### **Vertreter der Arbeitgeber:**

Alexander Kott, Präsident (seit 1. Juli 2025)

Michael Wenger

##### **Amtsdauer**

1. Juli 2025 bis 30. Juni 2029

##### **Zeichnungsberechtigung**

Der Präsident, der Vizepräsident und weitere vom Stiftungsrat bezeichnete Mitglieder des Stiftungsrates sind zeichnungsberechtigt (Kollektivunterschrift zu zweien). Die Geschäftsführerin, die Swiss Life AG, ist berechtigt, für die Führung der laufenden Geschäfte der Stiftung weitere kollektiv zeichnungsberechtigte Personen zu bezeichnen.

##### **Geschäftsführerin**

Swiss Life AG, Zürich, vertreten durch Claudio Grisenti

##### **Sitz der Stiftung**

General-Guisan-Quai 40, 8002 Zürich

### I.5 Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

#### Experte für die berufliche Vorsorge

Vertragspartner: Libera AG, Zürich

Ausführende Expertin: Kate Kristovic

#### Revisionsstelle

Vertragspartner: PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Mandatsleiter: Felix Steiger

#### Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht Tessin, Ostschweiz und Zürich (ATIOZ), gegründet aus der BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS) und aus der Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, St. Gallen.

### I.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Per 31. Dezember 2025 waren 669 Anschlussverträge in Kraft (Vorjahr: 604). Im Verlauf des Berichtsjahres 2025 wurden 110 Verträge abgeschlossen und 45 Verträge aufgelöst.

## II Aktive Mitglieder und Rentner

	2025	2024
<b>ANZAHL AKTIVE MITGLIEDER 01.01.</b>	<b>4 262</b>	<b>3 776</b>
Zunahme	1 036	1 119
Abnahme	-712	-633
<b>STAND 31.12.</b>	<b>4 586</b>	<b>4 262</b>

## III Art der Umsetzung des Zwecks

Der Anschluss an die Stiftung erfolgt gestützt auf eine schriftliche Anschlussvereinbarung. Der Inhalt der Vorsorge ergibt sich aus den Reglementen und den anschlusspezifischen Vorsorgeplänen.

Die Risiken Tod und Invalidität sind vollständig bei der Swiss Life AG versichert (versicherungsmässige Rückdeckung).

## *IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit*

Die Jahresrechnung wurde gemäss den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der finanziellen Lage.

### **Allgemein**

Die Aktiven werden zu aktuellen Werten bilanziert, wobei angemessene Abschreibungen und Wertberichtigungen vorgenommen werden. Die Passiven werden zu aktuellen Werten bilanziert. Das Vorsorgekapital setzt sich aus kollektiven Anlagen sowie den Liquiditätskonten der versicherten Personen zusammen.

### **Fremdwährungen**

Die Stiftung hält keine direkten Vermögenswerte in Fremdwährungen. Obligationen in Fremdwährungen und ausländische Aktien werden indirekt in Form von kollektiven Anlagen gehalten, deren Bewertung durch die Anbieter der kollektiven Anlagen in CHF erfolgt.

### **Wertschriften**

Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

## *V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad*

### **V.1 Art der Risikodeckung**

Die Risiken Tod und Invalidität sind vollständig bei der Swiss Life AG versichert (versicherungsmässige Rückdeckung).

## V.2 Entwicklung des Vorsorgekapitals

in CHF

	2025	2024
<b>STAND DES VORSORGEKAPITALS AM 01.01.</b>	<b>472 345 938</b>	<b>363 803 840</b>
Sparbeiträge	68 268 994	61 516 141
Einmaleinlagen und Einkaufssummen der Arbeitnehmer	40 201 034	36 066 637
Freizügigkeitseinlagen	26 859 469	26 852 006
Rückzahlungen Vorbezüge WEF	-	150 000
Wiedereinkauf Scheidung / Auflösung Partnerschaft	-	69 644
Nettoerfolg Wertschriften	26 540 810	23 391 245
<b>TOTAL ZUNAHMEN</b>	<b>161 870 307</b>	<b>148 045 673</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-71 072 238	-33 405 187
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-8 534 932	-5 120 419
Kapitalleistungen bei Todesfall	-118 597	-195 235
Abgrenzung Auflösung Vorsorgekapital	237 518	-
Vorbezüge WEF	-925 038	-782 734
Nettoerfolg Wertschriften	-	-
<b>TOTAL ABNAHMEN</b>	<b>-80 413 286</b>	<b>-39 503 575</b>
<b>STAND DES VORSORGEKAPITALS AM 31.12.</b>	<b>553 802 959</b>	<b>472 345 938</b>

WEF = Wohneigentumsförderung

## V.3 Erläuterung zu Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

In CHF

	2025	2024
<b>DECKUNGSKAPITAL SPARVERSICHERUNG AM 01.01.</b>	<b>26 164 416</b>	<b>25 452 850</b>
Zunahme	15 926 793	7 742 013
Abnahme	-2 976 901	-7 030 447
<b>STAND 31.12.</b>	<b>39 114 307</b>	<b>26 164 416</b>
	2025	2024
<b>DECKUNGSKAPITAL ALTERS-/HINTERLASSENENRENTEN AM 01.01.</b>	<b>3 196 974</b>	<b>3 345 607</b>
Zunahme	-	-
Abnahme	-164 674	-148 632
<b>STAND 31.12.</b>	<b>3 032 301</b>	<b>3 196 974</b>
	2025	2024
<b>DECKUNGSKAPITAL TOTAL AM 01.01.</b>	<b>29 361 390</b>	<b>28 798 456</b>
Zunahme	15 926 793	7 742 013
Abnahme	-3 141 575	-7 179 079
<b>STAND 31.12.</b>	<b>42 146 607</b>	<b>29 361 390</b>

#### V.4 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte für berufliche Vorsorge hat in seinem versicherungstechnischen Gutachten per 31. Dezember 2024 bestätigt, dass

- weder technische Grundlagen noch ein technischer Zinssatz benötigt werden, da die Stiftung keine versicherungstechnischen Risiken trägt.
- sich die Bildung von Wertschwankungsreserven erübrigt, da die Anlagerisiken von den versicherten Personen bzw. im Falle der Sparversicherung von der Versicherungsgesellschaft getragen werden.
- sämtliche reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.
- die Stiftung am 31. Dezember 2024 ausreichend Sicherheit bietet, dass sie ihre versicherungstechnischen Verpflichtungen erfüllen kann. Sie genügt damit den Vorgaben gemäss Art. 52<sup>e</sup> Abs. 1 BVG.

#### V.5 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Für die Risikorentner aus den Versicherungsverträgen mit der Swiss Life AG gelangt der von der Aufsicht genehmigte Kollektiv-Lebensversicherungstarif der Swiss Life AG zur Anwendung.

#### V.6 Entwicklung der freien Mittel (Stufe Vorsorgewerke)

In CHF

	2025	2024
<b>STAND DER FREIEN MITTEL AM 01.01.</b>	<b>72 741</b>	<b>32 437</b>
<b>ÜBERTRAG VORJAHR</b>	<b>-22</b>	
Zunahme durch Vertragsübernahme	60 495	61 262
<b>TOTAL ZUNAHME</b>	<b>60 495</b>	<b>61 262</b>
Verwendung für Beitragszahlung	-11 247	-19 515
Verwendung für Vertragsauflösung	-	-
Abnahme für Leistungsverbesserung Altersrentner	-110 488	-1 443
<b>TOTAL ABNAHMEN</b>	<b>-121 735</b>	<b>-20 958</b>
<b>STAND DER FREIEN MITTEL PER 31.12.</b>	<b>11 479</b>	<b>72 741</b>

## V.7 Deckungsgrad

In CHF

	2025	2024
<b>BILANZWERTE</b>		
Aktiven gem. Bilanz per 31.12.	592 521 447	496 903 581
– Andere Verbindlichkeiten und Transitorische Passive	-14 755 178	-12 380 739
– Verbindlichkeiten Swiss Life AG	-20 253 795	-8 636 883
– Arbeitgeberbeitragsreserven Vorsorgewerke	-3 021 356	-2 985 321
– Freie Mittel der Vorsorgewerke	-11 479	-72 741
– Aktiven aus Versicherungsverträgen	42 146 607	29 361 390
	<b>4 104 799</b>	5 285 705
<b>TOTAL VORSORGEVERMÖGEN</b>	<b>596 626 246</b>	502 189 287
– Vorsorgekapitalien aktive Versicherte	553 802 959	472 345 938
– Passiven aus Versicherungsverträgen	42 146 607	29 361 390
	<b>595 949 567</b>	501 707 328
<b>TOTAL VORSORGEKAPITAL</b>	<b>595 949 567</b>	501 707 328
<b>DECKUNGSGRAD PER 31.12.</b>	<b>100.11%</b>	100.10%

## VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

### VI.1 Organisation der Anlagentätigkeit

Die Stiftung hat ausschliesslich Personen und Institutionen mit der Vermögensverwaltung betraut, welche die in Art. 48f BVV 2 beschriebenen Anforderungen vollständig erfüllen. Die Anlagegrundsätze sowie die Aufgaben und Kompetenzen im Zusammenhang mit der Anlagentätigkeit der Stiftung sind im Anlagereglement festgehalten.

Die Stiftung bietet den versicherten Personen im Sinne von Art. 1e BVV 2 die Möglichkeit, aus verschiedenen Anlagestrategien eine Anlageentscheid zu treffen.

Die Anlage erfolgt über den Erwerb von Anteilen an den gemäss der jeweiligen Anlagestrategie zur Verfügung stehenden Anlagegefässen.

#### Anlagebegrenzungen nach Art. 54 ff. BVV 2

Die Begrenzungen nach den Art. 54, 54a und 54b BVV 2 sind eingehalten. Die Stiftung macht von der erweiterten Anlagemöglichkeit gemäss Art. 50 Abs. 4<sup>bis</sup> BVV 2 Gebrauch. Unter Berücksichtigung der individuellen Risikofähigkeit und Risikobereitschaft können die versicherten Personen eine Anlagestrategie mit einem strategischen Aktienanteil von über 50 Prozent wählen. Bei der Ermittlung des persönlichen Risikoprofils werden sie auf die damit verbundenen Anlagerisiken hingewiesen. Das Anlagerisiko liegt ausschliesslich bei der versicherten Person.

### VI.2 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagenkategorien

ANLAGENKATEGORIE	in CHF	in %	in %	in CHF
	31.12.2025	Aktuell	Delta	31.12.2024
Liquide Mittel	54 968 927	9.54%	43.23%	38 376 768
BVG-Mix 15	18 188 837	3.16%	-33.32%	27 278 917
BVG-Mix 25	75 744 126	13.15%	9.59%	69 116 688
BVG-Mix 35	97 245 333	16.88%	1.01%	96 275 566
BVG-Mix 45	132 496 620	23.00%	27.50%	103 921 574
BVG-Mix 75	147 317 833	25.58%	36.75%	107 725 597
Obl Global Unternehmen Short Term (CHF hedged)	50 007 610	8.68%	23.89%	40 363 338
<b>TOTAL ANLAGEN UND LIQUIDE MITTEL</b>	<b>575 969 288</b>	<b>100.00%</b>	<b>19.23%</b>	<b>483 058 448</b>

### VI.3 Derivative Geschäfte / Securities Lending

Das Vermögen der Stiftung wird ausschliesslich in kollektive Anlagen investiert. Derivative Finanzinstrumente können entsprechend nur indirekt zum Einsatz kommen. Im Berichtsjahr 2025 erfolgte kein Securities Lending.

#### VI.4 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Wertschriften

	Realisiert	Buchmässig	in CHF 31.12.2025	in % Aktuell	in CHF 31.12.2024	Performance in % 31.12.2025
<b>ANLAGENKATEGORIE</b>						
BVG-Mix 15	224 934	417 583	<b>642 517</b>	2.42%	964 875	2.76%
BVG-Mix 25	138 443	2 590 192	<b>2 728 635</b>	10.29%	3 086 656	3.96%
BVG-Mix 35	371 241	4 305 039	<b>4 676 280</b>	17.64%	4 961 216	5.04%
BVG-Mix 45	739 779	5 917 416	<b>6 657 195</b>	25.11%	5 770 362	6.16%
BVG-Mix 75	969 252	10 374 382	<b>11 343 634</b>	42.79%	7 975 090	9.48%
Obl Global Unternehmen Short Term (CHF hedged)	71 099	388 026	<b>459 125</b>	1.73%	451 051	1.19%
<b>TOTAL ANLAGENERTRAG</b>	<b>2 514 748</b>	<b>23 992 638</b>	<b>26 507 386</b>	<b>100.00%</b>	<b>23 209 249</b>	

#### VI.5 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Vermögensanlagen	in CHF 31.12.2025
Total Vermögensanlagen zu Marktwerten	575 969 288
davon:	
Transparente Anlagen	575 969 288
Intransparente Anlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV2	-
Kostentransparenzquote	100%
Vermögensverwaltungskosten	in CHF 31.12.2025
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	-
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	2 702 572
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten in Betriebsrechnung	2 702 572
In % der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.47%

#### VI.6 Entwicklung der Arbeitgeberbeitragsreserve auf Stufe Vorsorgewerke

In CHF	2025	2024
<b>STAND DER ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVE AM 01.01.</b>	<b>2 985 321</b>	<b>2 997 514</b>
Einlagen Arbeitgeberbeitragsreserve	<b>332 641</b>	337 965
Zunahme buchmässiger Gewinn Wertschriften	10 900	13 146
Zins	22	9
<b>TOTAL ZUNAHMEN</b>	<b>343 563</b>	<b>351 120</b>
Verwendung für Vertragsauflösung	<b>-84 521</b>	-13 516
Abnahme buchmässiger Verlust Wertschriften	-	-
Abnahme für Beitragszahlung	<b>-223 006</b>	-349 798
<b>TOTAL ABNAHMEN</b>	<b>-307 528</b>	<b>-363 313</b>
<b>STAND DER ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVE PER 31.12.</b>	<b>3 021 356</b>	<b>2 985 321</b>

## VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

### VII.1 Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Das Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil ist die Summe der Positionen Total Zufluss von Beiträgen und Eintrittsleistungen, Total Abfluss für Leistungen und Vorbezüge, Total Auflösung/Bildung von Vorsorgekapitalien und Beitragsreserven, Total aus Ertrag aus Versicherungsleistungen und Total Versicherungsaufwand.

### VII.2 Verwaltungskosten

Die Stiftung beschäftigt kein eigenes Personal. Das Geschäft ist vollständig an die Swiss Life AG delegiert. Die Kostenbeiträge entsprechen den ausgewiesenen Kostenprämien und Verwaltungsaufwand, die an die Swiss Life AG weitergegeben werden. Der Stiftung fallen weder Kosten für Marketing und Werbung noch Kosten für Makler und Brokertätigkeit an.

Die Swiss Life AG hat sich gegenüber der Sammelstiftung zur Übernahme der Kosten für die Revisionsstelle und den Experten für berufliche Vorsorge sowie der Gebühren der Aufsichtsbehörden, Handelsregister und externer Dienstleister verpflichtet. Die Abgeltung dieser Aufwände erfolgt im Rahmen der von der Stiftung in Zusammenhang mit der Geschäftsführung und Verwaltung der Sammelstiftung an die Swiss Life AG geleisteten Entschädigungen. Diese sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

in CHF

	2025	2024
<b>VERWALTUNGSKOSTEN</b>		
Kosten für die allgemeine Verwaltung	5 665	3 923
Kosten Revisionsstelle und Experten	22 701	30 234
Kosten für die Aufsichtsbehörden	40 353	20 247
<b>TOTAL VERWALTUNGSKOSTEN</b>	<b>68 719</b>	<b>54 403</b>

## *VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde*

Die Aufsichtsbehörde hat die Unterlagen zur Berichterstattung für das Jahr 2024 zur Kenntnis genommen. Die diesbezüglichen Bemerkungen wurden im Rahmen der Berichterstattung für das Jahr 2025 entsprechend berücksichtigt.

## *IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage*

In Bezug auf die finanzielle Lage gibt es keine weiteren Informationen.

## *X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag*

Es liegen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor, welche einen erheblichen Einfluss auf die Beurteilung der vorliegenden Jahresrechnung haben.

Zürich, 21. Mai 2026

Swiss Life Sammelstiftung Invest

Dr. Alexander Kott  
Präsident des Stiftungsrats

Claudio Grisenti  
Vertreter der Geschäftsführerin

# Bericht der Revisionsstelle



## Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Swiss Life Sammelstiftung Invest, Zürich

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Swiss Life Sammelstiftung Invest (die Vorsorgeeinrichtung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 11 bis 26) dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich  
+41 58 792 44 00

[www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### **Verantwortlichkeiten des Stiftungsrats für die Jahresrechnung**

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen und für die interne Kontrolle, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

#### **Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung**

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.



### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis der für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrolle, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrolle der Vorsorgeeinrichtung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte, ausgenommen die durch den Experten für berufliche Vorsorge bewerteten Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Stiftungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel der internen Kontrolle, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Felix Steiger  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Michel Weidmann  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 21. Mai 2026

**Impressum**

Der Geschäftsbericht der Swiss Life Sammelstiftung Invest wird auf Deutsch und Französisch publiziert. Sollte die französische Übersetzung vom deutschen Originaltext abweichen, so ist die deutsche Fassung verbindlich. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur unter Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erwünscht.

**Herausgeberin**

Swiss Life AG, Zürich

**Produktion**

Management Digital Data AG, 8002 Zürich

© Swiss Life, 2026



*Swiss Life  
General-Guisan-Quai 40  
Postfach 2831  
CH-8022 Zürich*

*Tel. +41 43 284 33 11  
[www.swisslife.com](http://www.swisslife.com)*